

Prof. Dr. Sara Fürstenau

Mündliche Prüfungen (MAP, Abschlusskolloquium)

In der Modulabschlussprüfung präsentieren Sie die Studieninhalte des Moduls, in dem Sie sich prüfen lassen (vgl. die jeweilige Modulbeschreibung). Themenschwerpunkte der Prüfung bespreche ich gern mit Ihnen in der Sprechstunde.

Bitte reichen Sie – spätestens eine Woche vor der Prüfung – eine Literaturliste mit 5-10 Titeln und ein Thesenpapier bei mir ein:

Bitte werfen Sie Thesenpapier und Literaturliste ausgedruckt in meinen Briefkasten (Georgskommende 33, Eingang C, 2. Stock rechts hinter der Glastür.)

Bitte keine Abgabe per E-Mail.

Das Thesenpapier ist etwa eine Seite lang. Als Vorbereitung auf eine 45-minütige Prüfung formulieren Sie mindestens acht Thesen in ganzen Sätzen (keine Stichworte). Mit den Thesen grenzen Sie die Themen ein und schlagen eine Gliederung für das Prüfungsgespräch vor. Bereiten Sie sich darauf vor, die Thesen in der Prüfung zu erläutern, zu begründen und gegen Einwände zu verteidigen.

Das Thesenpapier

Frank, A., S. Haacke, et al. (2007). Schlüsselkompetenzen: Schreiben in Studium und Beruf. Stuttgart, Metzler (Kapitel 5.7.: Das Thesenpapier (S. 170-174) – Auszüge zusammengestellt von Sara Fürstenau

1. Was ist eine These?

„Thesen sind Behauptungen, die man gut begründen und mit Argumenten gegen Einwände verteidigen kann.“ (S. 170)

2. Ein Beispiel

These:

„Wenn Studierende Thesenpapiere schreiben, nehmen sie eine aktive Rolle im Studium ein.“ (S. 170)

Begründung der These:

„Thesen laden zur Diskussion ein. Für das Formulieren einer These heißt das, nicht einfach wiederzugeben, was man gelesen hat, sondern zu reflektieren, mit welcher Perspektive man an ein Thema herangeht und was einem daran wichtig ist. Mit einer These zeigen Sie als Autor/in Ihr Gesicht: Sie beziehen Position, setzen Prioritäten. Sie sind nicht nur Zuschauer der wissenschaftlichen Erkenntnisproduktion, sondern beteiligen sich aktiv daran.“ (S. 170f)

3. Wissenschaftlichkeit

In einer wissenschaftlichen Diskussion müssen Thesen durch Verweise auf wissenschaftliche Literatur begründet werden. (vgl. S. 171)

4. Form und Sprache

„Thesen haben immer die Form von vollständigen Sätzen. Diese Sätze sollten geeignet sein, **in eine Diskussion hineinzuführen**. Sie müssen deshalb so kurz sein, dass man sie schnell erfassen kann, und zugleich so präzise, dass es möglich ist, sich über sie zu streiten. Formulieren Sie keine Stichworte, denn Stichworte sind eine strategische Flucht ins Unverbindliche und das Gegenteil von einer These. Eine These ist eine Behauptung. Mit ihr legt man sich auf eine Position fest.

Thesen können Sie selbst formulieren. Sie können aber auch Thesen von anderen Autoren referieren, die Sie gerne mit anderen diskutieren möchten. Wichtig ist, dass deutlich wird, dass die Thesen, die Sie zur Diskussion stellen, Resultat einer eingehenden Auseinandersetzung mit einem Thema sind.“ (S. 171f, Hervorhebung im Original)